

**Advyce GmbH**

***ADVYCE Unternehmensstudie: Wie gut sind  
deutsche Unternehmen auf die kommende  
Wirtschaftsflaute vorbereitet?***

***ImpulsLetter Q2***

***Abstract***

***16 der DAX30 Konzerne haben umfassende Kostensenkungsprogramme aufgesetzt. Das Gesamtvolumen zur Effizienzsteigerung beträgt über 50 Mrd. Euro. Was bedeutet dies für Ihr Unternehmen?***

**ADVYCE** konzentriert sich auf die Wertsteigerung im Unternehmen. Im Rahmen unserer Unternehmensstudie interessiert uns, wie sich die Unternehmenslenker auf die drohende Restrukturierungswelle vorbereiten:

- **Welche Bedeutung messen Sie den Kostensenkungsprogrammen der DAX30 Konzerne bei?**
- **Wie bereiten Sie sich auf die drohende Eintrübung der wirtschaftlichen Lage vor?**

Gerne übersenden wir Ihnen im Anschluss an diese Studie die Ergebnisse. Bitte hinterlassen Sie uns hierzu Ihre Kontaktdaten am Ende der Befragung

**ADVYCE | [link](#) zur Unternehmensstudie**

Guido Pahnke  
3.6.2019

## Die wirtschaftliche Abkühlung in Deutschland wird messbar.

Seit Dezember 2018 trübt sich die Stimmung in der deutschen Industrie kontinuierlich - im Vorjahresvergleich ist der bundesweite Auftragszugang zu diesem Zeitpunkt des Jahres um 7% gesunken.<sup>1</sup>

“Der langjährige Aufschwung der deutschen Wirtschaft ist zu Ende.“  
(Oliver Holtemöller, stellv. Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Welt, 2019)

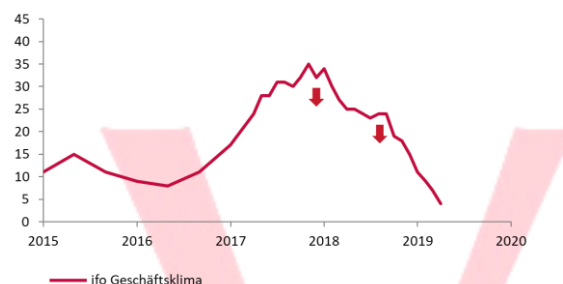
Auch die Automobilproduktion als Motor der deutschen Wirtschaft bleibt nicht verschont. Kalender- und Saisonbereinigt ist sie in der

zweiten Jahreshälfte 2018 ebenfalls um ca. 7,1 % zurückgegangen. Sie liegt damit nicht nur deutlich unter dem Wert des ersten Halbjahres, sondern zieht zudem die Zahlen des gesamten verarbeitenden Gewerbes in Deutschland deutlich nach unten. Ein Produktionsrückgang in anderen unmittelbar betroffenen industriellen Bereichen ist die logische Folge der schwächelnden Kfz-Produktion.<sup>2</sup>

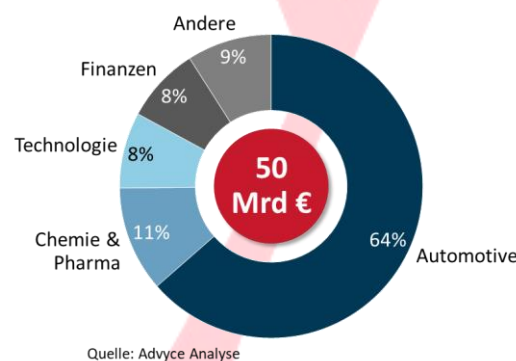
Auch der Fiskus setzt sich mit den knapper werdenden Steuereinnahmen auseinander, so dass eher die Mangelverwaltung diskutiert wird, als dass wirtschaftliche Impulse zu erwarten sind.

Infolge dessen fällt der Ifo-Index zum Geschäftsklima in Deutschland seit dem letzten Hochpunkt Anfang 2018 kontinuierlich.

“Die Industriekonjunktur wird immer mehr ausgebremst.“  
(Ilja Nothnagel, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Handelsblatt, 2019).



Während die Entwicklungen bisher nur schleichend waren, ergibt aber mittlerweile ein umfassendes Bild: **Die deutschen DAX30 Konzerne haben Sparprogramme mit einem Volumen von über 50 Mrd. EUR aufgesetzt.**



## Die Gründe hierfür sind divers ...

“Die jüngsten Zollkonflikte verderben die ohnehin schlechte Stimmung im Unternehmenssektor.“  
(Thomas Gitzel, Chefvolkswirt der VP Bank, Spiegel, 2019)

Zum einen muss man der Tatsache Rechnung tragen, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in einem langandauernden, positiven Konjunkturzyklus befindet: Seit 2009 ist das BIP kontinuierlich gestiegen (abgesehen vom Kriseneinbruch in 2012/13). Eine **wirtschaftliche Abkühlung im**

Unternehmenssektor. Seit 2009 ist das BIP kontinuierlich gestiegen (abgesehen vom Kriseneinbruch in 2012/13). Eine **wirtschaftliche Abkühlung im**

<sup>1</sup> [spiegel.de](http://spiegel.de), 06.02.2019

<sup>2</sup> [destatis.de](http://destatis.de), 09.04.2019

**Sinne der Normalisierung ist ein gewöhnlicher Prozess**, der nicht zwangsläufig Beunruhigung erzeugen müsste.

Zum anderen werden von Medien und Wissenschaftlern die zunehmenden **globalwirtschaftlichen Baustellen** angeführt:

- ▶ Handelsstreitigkeiten mit USA
- ▶ Politische Konflikte im Nahen Osten und in Süd-Amerika
- ▶ Innereuropäische Lähmung, insbesondere durch den Brexit
- ▶ Anhaltende Niedrigzins-Phase
- ▶ Usw.

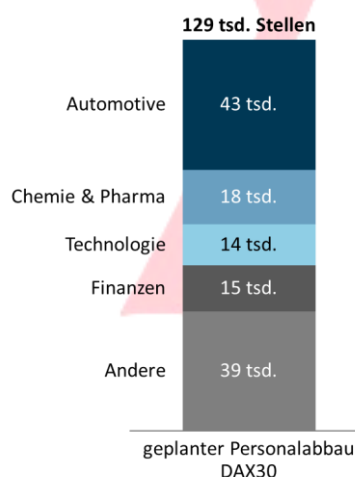
Neben den volkswirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen wird die Liste der hausgemachten Probleme in den Konzernen länger. Nahezu alle im DAX30 vertretenen Branchen kämpfen mit strukturellen Problemen:

- ▶ Schwindendes Verbrauchervertrauen seit der Diesellaffäre und Hürden zur Abgasprüfung machen den Automobil-Konzernen zu schaffen
- ▶ Transformationsaufwand zur Elektromobilität
- ▶ Ungelöste Altlasten aus der 2011 begonnenen Energiewende mit wertlosen Assets (z.B. aus der fossilen Energieerzeugung, Atom-Ausstieg)
- ▶ Transformationsaufwand der Banken im Umgang mit der Niedrigzinsphase und dem harten Wettbewerb neu eintretender Fin-Techs
- ▶ Kostensteigerung durch Regulatorik und Auflagen für Chemie und Pharma

“Das schwierige weltwirtschaftliche Umfeld gibt im Moment keinerlei Impuls für die deutsche Exportwirtschaft.“  
(Clemens Fuest, Ifo-Präsident, Ifo Institut, 2019).

“Wir müssen an die bestehenden Kosten ran, um Mittel freizuschaukeln für die Investitionen der Zukunft.“  
(Wilfried Porth, Personalvorstand der Daimler AG, finanzen.net, 2019).

- ▶ Gescheiterte M&A Vorhaben der Siemens-Bahnsparte, Thyssen / Tata erfordern die Konzentration auf das bestehende Kerngeschäft, ohne anorganische Impulse
- ▶ Die Bayer AG kämpft mit der juristischen Aufarbeitung des Monsanto-Erbes.



Quelle: Advyce Analyse

**Der Anteil der DAX30 Konzerne ohne eine signifikante strukturelle Herausforderung fällt überschaubar aus!**

Der Handlungsbedarf für deutsche Unternehmen wird unmittelbar relevant - ADVYCE Unternehmens-Studie

Der Transformationsbedarf in der deutschen Wirtschaft ist immens und extrem komplex. Die zunehmenden Herausforderungen globaler, geopolitischer und technologischer Art verschärfen diese Komplexität.

Bislang haben sich breite Teile der deutschen Wirtschaft durch eine optimistische Grundstimmung behaupten können. Daher interessieren uns folgende Fragen:

- Welche Bedeutung messen Sie den Kostensenkungsprogrammen der DAX30 Konzerne bei?
- Wie bereiten Sie sich auf eine Eintrübung der wirtschaftlichen Lage vor?
- ...

ADVYCE | Unternehmensstudie: [link](#)



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme zur ADVYCE Unternehmensstudie. Ihre Angaben werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Gerne übersenden wir Ihnen nach Auswertung die Ergebnisse der Studie. Bitte hinterlassen Sie uns hierzu Ihre Kontaktdaten am Ende der Befragung.



## Wir möchten mit ADVYCE ein Zeichen setzen -

denn unsere Welt ist komplexer geworden

Seit der Gründung im Jahr 2014 hat sich **ADVYCE** zu einer rasant wachsenden und umsetzungsstarken Strategieberatung mit Standorten in München, Düsseldorf, Berlin, Wien und Zürich entwickelt. Mit derzeit 50 Consultants und einem etablierten internationalen Netzwerk verbindet **ADVYCE** klassische Strategiewerkarbeit mit moderner Technologie, Umsetzungskompetenz und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

**ADVYCE** setzt moderne Ansätze ein, baut auf interdisziplinäre Teams und kooperiert mit Forschungseinrichtungen als festem Bestandteil der Beratungsleistung. Dafür werden enge Beziehungen zu herausragenden Lehrstühlen, die Forschung, Lehre und Praxis vereinen, unterhalten. Netzwerkpartner und unsere internationalen Offices liefern eine Bandbreite additiver Leistungen, die den Beratungsansatz komplementieren und stets eine rasche Implementierung von Ideen absichern, z.B. mit Labs zur Prototypenentwicklungen.

In einer digitalen Welt ist Technologiekompetenz von zentraler Bedeutung und bei **ADVYCE** integraler Bestandteil der Beratungsleistung, welche von Business Analytics Tools bis zur Evaluierung der Legacy Systemwelt Empfehlungen für den Kunden dauerhaft absichert.



**Guido Pahnke**

Principal

Advyce GmbH

Königsallee 60 F

D-40212 Düsseldorf

Tel: +49 (0) 211 8693 6980

Mail: [g.pahnke@advyce.com](mailto:g.pahnke@advyce.com)

[www.advyce.com](http://www.advyce.com)

München – Düsseldorf – Berlin – Wien – Zürich

© 2019 Advyce GmbH | All rights reserved